Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 174.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 13. März 1884.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht überschreiten, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird eine Stelle von einem deutschen Mädchen, in einer deutschen Familie. Näheres in der Office dieses Blattes. 31 m19

Verlangt: Ein kräftiger Junge von ungefähr 15 Jahren kann dauernde Beschäftigung finden. Näheres in der Office d. Bltt. 13mg

Verlangt: Arbeit für einen jungen Mann der mit Pferden umgehen kann. Nachzufragen 377 Georgia Straße. 19mg

Verlangt wird eine Stelle von einem jungen Deutschen in einer Grocery oder sonstwo. Nachzufragen No. 179 Coburnstr. 19

Verlangt wird eine Stelle von einem jungen Barbier. Nachzufragen im Central Garten. 18m

Verlangt: Ein tüchtiger Mann auf einer Milcherei — nur Jemand der das Melken versteht, braucht sich zu melden. Nachzufragen 300 Süd Illinois Str. 15mg

Verlangt: Ein erfahrener Bäcker und Conditor sucht Stellung. Nachzufragen bei Alb. Hirzelberger, 18 Süd Delaware Straße. 17mg

Verlangt: Zwei deutsche zuverlässige Frauenzimmer, welche Willens sind zu arbeiten. Dauernde Arbeit wird den rechten Personen zugesichert. City Vinegar und Pickling Co., 98 & 100 Süd Pennsylvania Straße. 17m

Verlangt wird ein Junge, der mit Pferden umgehen versteht, No. 423 Madison Avenue. Einer, der in der Nachbarschaft wohnt, würde vorgezogen. 14mt

Zu vermiethen: 10 Acker Gartenland nebst Haus und Stall in der Nähe der Stadt. In bester Cultur. Nachzufragen bei Alex. Metzger, Odd Fellows Halle. ba

Zu verkaufen: Ein Patent auf einen sehr gangbaren Artikel. Der patentirte Gegenstand ist der beste seiner Art im Markte. Der Patentinhaber wäre auch Willens mit Jemanden in Partnerschaft zu gehen, oder für Demjenigen, welcher den Artikel fabriziren will, zu arbeiten. Es ist dies eine ganz besonders gute Gelegenheit ein sehr lukratives Geschäft mit einigen tausend Dollars Kapital anzufangen. Nähere Auskunft wird in der Office der „Tribüne" ertheilt. 18mg

Zu verkaufen: Ein Doppelhaus, No. 114 und 116 Helfenstr. Näheres bei G. A. Bürgler, 343 Coburnstr. ba

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung zu billigem Preise. Nachzufragen No. 76 Süd Delaware Straße. ba

Zu verkaufen oder zu vermiethen, ein gutes Wohnhaus mit Stallung ꝛc., ferner 1 Acker Land, 1½ Meilen östlich von West Nine Depot. Vortheilhafte Bedingungen und sehr geeignet für eine Milcherei. Nachzufragen No. 74 West Straße. 9ap

Auszuleihen: Gelder in Beträgen von $200 bis $20,000.

Zu verkaufen: Gartenland 6 — 20 Acker an der Stadtgrenze billig, auf Wöchentliche Zahlungen, keine Anzahlung verlangt. — Billige Häuser, Lots und Farms. Kauft nicht, ehe ihr bei mir vorspracht.

Alex. Metzger,
Odd Fellows Halle, Grundeigenthums-, Schifffahrts- und Feuerversicherungs-Agent.

Aufräumen!

Um den nöthigen Raum für unsere Frühjahrswaaren in Ordnung zu haben, bieten wir dem Publikum unseren ganzen Vorrath von

Winterhüten, Pelzkappen, Pelzdecken u. Handschuhen,

zu den alleräußersten Preisen an.

Bamberger
16 Ost Washington Str.

Stiftungs-Fest

verbunden mit

Calico-Kränzchen

veranstaltet von der

Elizabeth Loge, No. 498, K & L of H

in der

Mozart-Halle!

am

Donnerstag, 13. März '84.

Eintritt 25 Cents @ Person.

Die beste Tänzerin und der beste Tänzer erhalten einen schönen Preis.

Indianapolis

Palace Dime Museum

54 North Pennsylvania Straße, zwischen Market und Ohio Straße.

Großartige Attraktionen!

Eintritt ..... 10 Cents.

C. Ruckelshaus' GROCERY.

14 Pfund Zweischgen für $1.00.
14 Pfund L. C. Zucker für $1.00.
1 Büchse Erbsen für 8 Cents.
1 Büchse beste Tomatoes für 10 Cents.
1 Büchse Zucker-Korn für 10 Cents.
1 Pfund Thee für 25 Cents.

C. Ruckelshaus,
No. 277 Nord Noble Straße.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 12. März. Trübes Wetter gefolgt von Regen, nordöstlicher Wind, fallende Temperatur.

Festgenommen.

Milwaukee, 13. März. Prentice Tiller, der Expreßbeamte von St. Louis, beschuldigt der Pacific Expreß Co. vorige Woche $100,000 geraubt zu haben wurde heute Vormittag um 10 Uhr von einem Detektive hier verhaftet. Heute Vormittag kam ein junger Mann, der nie wie ein „Tramp" aussah, zu einem Kofferhändler, kaufte dort einen Koffer und sagte daß man denselben an G. H. Pachen in Detroit schicken solle, eine Handtasche die er bei sich hatte, solle man hineinlegen. Dann entfernte er sich. Man kam seinem Wunsche nach, aber plötzlich sprang das Schloß der Handtasche auf und der Inhalt fiel auf den Boden. Die einzelnen Pakete waren mit der Aufschrift der Pacific Expreß Co. versehen und der Gesammtwerth betrug $90,000.

Jener Tramp ist der oben erwähnte Tiller.

Grubenunglück. 150 Arbeiter finden ihren Tod.

Lynchburg, Va. 13. März. Eine Spezialdepesche von Pocohantas, Va. meldet, daß bei einer heute Mittag in den Kohlenbergwerken stattgefundenen Explosion 150 Kohlengräber ihren Tod fanden.

Die Lasker-Resolutionen.

Berlin, 13. März. Bismarck erschien heute vor dem Reichstage und erklärte sein Verfahren mit den Lasker-Resolutionen.

Washington, 13. März. Im Repräsentantenhause wurde die Rüssendung der Lasker-Resolutionen besprochen, es kam jedoch zu keiner Beschlußfassung.

Digma geschlagen.

Suakim, 13. März. Die Rebellen begannen heute Morgen um 1 Uhr auf Gen. Graham's Truppen zu feuern. Die Briten verhielten sich passiv und erst mit Tagesanbruch begann die Schlacht. Infanterie und Artillerie schlugen den Feind zurück und schon nach einer halben Stunde war der Sieg der Briten entschieden.

General Graham telegraphirt aus Osman Digma's Lager, daß der Feind geschlagen wurde. 70 Briten wurden getödtet und 100 verwundet.

Drahtnachrichten.

Ein Zirkular.

Washington, 12. März. Folgendes Zirkular wurde an sämmtliche Bundesanwälte und Marschälle abgeschickt:

Justiz-Departement,
Washington, 12. März 1884.

An die Distrikts-Anwälte und Marschälle der Ver. Staaten.

Ich bin vom Präsidenten angewiesen, Sie zu informiren, daß behauptet wird, gewisse Personen unterstützten das Begehen schwerer Verbrechen durch den Versandt gefährlicher Explosivstoffe. Bis jetzt liegen keine Beweise vor, daß dieses Gerücht sich auf Thatsachen stützt. Die Ehre der Nation verlangt jedoch, daß selbst der Verdacht als würden wir solche Verbrechen dulden, beseitigt wird, so unbegründet er auch sein mag. Sie werden deshalb auf die Gesetze in Bezug auf den Versandt von Explosivstoffen aufmerksam gemacht, sowie auf die Strafen, welche auf Verletzung derselben stehen, und Sie sind angewiesen, strenge auf Einhaltung der betr. Gesetze und Verfolgung jeder Verletzung derselben zu sehen.

Achtungsvoll
Benjamin Harris Brewster,
Generalanwalt.

Großes Feuer.

Kalamazoo, Mich. 12. März. Kurz vor Mittag brach im Geschäftstheil des Dorfes Allegan 25 Meilen nordwestlich von hier bei heftigem Winde Feuer aus, das in kurzer Zeit eine Anzahl Geschäftshäuser in Asche legte und einen Schaden von ungefähr $500,000 verursachte.

Opfer einer Schneelawine.

Denver Col. 12. März. Die Leichen von zehn Opfern der Schneelawine bei Woodstock wurden gefunden. Es werden noch drei Personen vermißt.

Demokratische Convention.

Milwaukee, 12. März. Das demokratische Staatscentralcomite versammelte sich heute und setzte die Staatsconvention auf den 28. Mai an.

Ein Demokrat gewählt.

Greenfield, Ind. 12. März. In der zweiten Ward wurde heute der Demokrat Charles Hardin, mit einer Mehrheit von 46 Stimmen als Stadtrathsmitglied gewählt.

Congreß.

Washington, 12. März.

Senat.

Jackson reichte einen Vorschlag zur Aenderung der Verfassung dahin ein, daß der Amtstermin eines Präsidenten 6 Jahre dauern und eine Wiederwahl nicht gestattet sein soll.

Die Bill zur Rehabilitirung Fitz John Porter's wurde diskutirt. Wilson sagte, Porter habe die ihm von seinem Vorgesetzten gegebene Ordre unbefolgt gelassen. Für ein solches Vorgehen giebt es im Kriege gar keine Entschuldigung. Das Kriegsgericht hätte Porter mit dem Tode bestrafen können. Die erste Pflicht eines Soldaten sei Subordination und der Untergebene hat kein Recht sein eigenes Urtheil über das seines Vorgesetzten zu setzen.

Haus.

Das Haus diskutirte die Bewilligung für den Postdienst.

Per Kabel.

Er kommt zum Reichstag.

Berlin, 12. März. Bismarck ist heute von Friedrichsruh hier eingetroffen.

Der Erbauer des Suezkanals triumphirt.

Paris, 12. März. In einer sehr stürmischen Versammlung der Aktionäre der Suez-Konal-Compagnie, wurde der von Herrn DeLesseps mit den englischen Schiffseigenthümern abgeschlossene Vertrag, ratificirt. Vor Kurzem ist erst dieser Vertrag von französischen Aktionären verworfen worden.

Amerikanisches Schweinefleisch in Frankreich.

Paris, 12. März. Das Comite der Deputirtenkammer, welches sich gutachtlich über die Importfrage amerikanischen Schweinefleisches zu äußern hat, beschloß: wenn die Regierung diese Frage genehmigend bescheiden will, die Generalräthe der Departements erst zur Begutachtung aufzufordern. Ferner soll die Regierung ersucht werden, mittlerweile keine Einfuhr zu gestatten.

Die Franzosen in Tonking.

Paris, 12. März. Nach französischen Nachrichten soll die Colonne, welche von Haidzoung gegen Bacninh vorrückt, einen erfolgreichen Kampf bestanden haben. Admiral Courbetet hat ein Panzerschiff nach Quihors gesandt und erklärt jenen Theil der Küste unter Blokade.

Weniger Verbrechen.

Dublin, 12. März. Bei Eröffnung der Assisen hoben die Richter hervor, daß die Verbrechen im Lande merklich abgenommen haben.

Nachträglicher Rechtfertigungsversuch für den Ausnahmezustand in Oesterreich.

Wien, 12. März. Die Regierung läßt das Gericht verbreiten, daß verdächtig scheinende Briefe und Pakete, welche aus Amerika, England und der Schweiz hier eintreffen, von den Behörden einer sorgfältigen Prüfung unterworfen werden. Auch sollen sozialistische Pamphlete in den Kohlendistrikten Böhmens vertheilt worden sein.

Deutsche Anarchisten verhaftet.

London, 12. März. Die gestern in Freiburg in der Schweiz vollzogene Verhaftung zweier angeblicher deutsche Anarchisten, Namens Otter und Falk, soll von der Regierungsbehörde in Wien veranlaßt worden sein.

Schiffsnachrichten.

Queenstown, 12. März. Angek.: Dampfer Arizona von New York.

New York, 12. März. Angek.: „Furnessia" von Glasgow.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. $1.03; No. 2 roth, $1.01½.
Korn — No. 2 weiß 50c; gelb 49c; gemisch. 49c.
Hafer — No. 2 weiß 34½c; gemischt 34½c.
Roggen — 58c.
Kleie — $15.00.
Heu — $8.50.
Schinken — 14½c.
Schultern — 9½c.
Speck — 12½c.
Seiten — 11½c.
Schweineschmalz — 11½—11¾c.
Mehl — Family $4.00—$4.25; Fancy $4.50—5.00; Extra $2.50—$2.60.
Eier — 18c; im Store 18c.
Butter — Creamery 35—37c; Dairy 22—26c; Country 15—16c.
Hühner — 12c.
Kartoffeln — $1.10—1.20 per Brl.
Aepfel — Kochäpfel $2.50—$3.50; Tafeläpfel $4.00—$4.50. per Brl.

Hiesiges.

Die Einseitige.

Der Mensch, der Rechtsgefühl hat, läßt sich sein Recht nicht verkümmern, gleichviel ob das Objekt, um welches es sich handelt, klein oder groß ist. Der rechtlich denkende Mensch will sein Recht haben. In der Einseitigen hat wohl jedes Mitglied das Recht, sich an der Wahl der Beamten zu betheiligen, aber dieses Recht ist dadurch illusorisch gemacht, daß die Beamten vermittelst der Agenten die Wahlen kontrolliren können. Constitution und Nebengesetze sind so abgefaßt, daß sie den Beamten alle möglichen Mittel dazu an die Hand geben. Es ist praktisch ganz dasselbe, ob man ein Recht nicht hat, oder ob die Ausübung desselben nutlos ist. Wer von den Mitgliedern noch einen Funken Rechtsgefühl besitzt, sollte sich das nicht länger gefallen lassen. Es kann geändert werden, wenn die Mitglieder die Versammlungen besuchen. An Wortführern wird es nicht fehlen. Nächsten Montag Abend um 8 Uhr findet im Lokale der Gesellschaft die Nominationsversammlung statt. Bei dieser und der 4 Wochen später stattfindenden Jahresversammlung sollte kein einziges Mitglied fehlen.

Baupermits.

B. F. Tuttle, Reparaturen des Backsteinhauses No. 292 Nord Meridianstr.; $3000.

Wm. M. Cochran, Backsteinhaus No. 156 College Avenue; $3500.

Louis Ott, Fabrikgebäude, West Morrisstraße, zwischen Meridianstraße und Pogues Run; $7000.

Wm. Jenkins, Frame-Cottage an Prospekt Straße; $800.

Anna Barbourg, Frame-Cottage an West Vermont Straße, zwischen California und Vermont Straße; $900.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

Vom Auslande.

— Dem „Petersb. Wjedom." wird geschrieben, daß es in der Umgegend von Wo in den letzten Tagen des Monats Januar n. St. Würmer geregnet oder geschneit hat. Während eines heftigen Schneesturms, der gegen 11 Uhr Morgens begann, fiel eine Masse kleiner Würmer mit herab. Die grauen Thierchen hatten schwarze Köpfchen und krochen munter auf dem Schnee umher. Unter ihnen fand man übrigens auch einige gewöhnliche Regenwürmer. Dieselbe Erscheinung ist in letzter Zeit auch wiederholt in Schweden beobachtet worden.

— Die bei der Landbevölkerung vielfach übliche Topffrisur, wobei ein Topf auf den Kopf gesetzt wird, um dessen Rand herum man die überstehenden Haare wegschneidet, hat vor einigen Tagen in einem Dorfe bei Frankfurt a. O. einen seltsamen Fall herbeigeführt. Eine Bäuerin wollte diese Art des Haarschneidens auch bei ihrem ältesten Sprößling versuchen. Mit der Rechten führte sie also die Scheere und mit der Linken drückte sie auf den Topf, welcher aus Eisen bestand und einen ziemlich rund gewölbten Bauch hatte. Plötzlich, als eine Seite des Kopfes bereits gesäubert war, rutschte der Topf dem Knaben gänzlich über's Gesicht, und der Kopf war in dem gewölbten Bauche des Gefäßes gefangen. Der Topfesrand ging dem Jungen um den Hals. Alle Bemühungen, das Geräth vom Kopfe herunter zu ziehen, scheiterten an dem vorstehenden Kinn und der Nase des Gefangenen, der ein fürchterliches Geschrei erhob. Nur mühsam vermochte er Luft zu schnappen, und an Essen und Trinken war nicht zu denken. Vergebens versuchte man durch Hammerschläge den Topf zu zertrümmern; endlich gelang es einem Schmied nach langer mühsamer Arbeit, die eiserne Gefängnißwand mit einer Feile zu durchschneiden.

— Das österreichische Abgeordnetenhaus beschäftigte sich neulich abermals mit der socialen Frage. Zur Verhandlung stand ein Antrag des Abgeordneten Ritter v. Schönerer, betreffend die Gewährung staatlicher Unterstützungen für die nothleidenden Familien der anläßlich der Ausnahmegesetze Verhafteten, sowie für die brodlos gewordenen oder ausgewiesenen Personen. Von Schönerer begründete diesen Antrag in leidenschaftlicher Weise, narf der Polizei und den Behörden vor, sie hätten bei den Ausweisungen von Arbeitern übermäßige Strenge, sogar Härte angewendet. Er behauptete, daß mit den Verbrechern besser umgegangen werde, als mit den Socialdemokraten; er klagte über Mangel an Rücksicht für die arbeitende Classe und polemisirte heftig gegen die Parlamentsmajorität, sowie gegen die Regierung. Wiederholt vom Präsidenten ermahnt, von dem Gegenstande der Verhandlung nicht abzuweichen, fuhr v. Schönerer fort und sagte, das Denunciantenthum habe in Wien, wie unter der absolutistischen Aera der fünfziger Jahre, einen hohen Grad und eine bedenkliche Ausdehnung erreicht. Auf die abermalige Ermahnung des Präsidenten meinte Schönerer, die Ausnahmegesetze könnten doch nicht auf die Redefreiheit im Parlament Bezug haben, und setzte seine Rede in der früheren Weise fort, worauf ihm der Präsident das Wort entzog und nur noch gestattete, den Antrag zu stellen. Darauf antwortete der Ministerpräsident Graf Taaffe Folgendes: Bezüglich der Familien der Ausgewiesenen gelten die normalen Bestimmungen über die Armenpflege, wonach die Heimathgemeinde für ihre Angehörigen sorgen müsse. Die Wiener Polizei habe übrigens bereits acht Familien von Ausgewiesenen unterstützt und werde dies auch künftig auf Ansuchen thun. Der Minister constatirte, daß gegen die Ausweisung ein Rekurs möglich sei, und daß bereits in dreizehn Fällen solche Rekurse erfolgreich waren, so daß die Ausweisung der Betroffenen sistirt wurde. Graf Taaffe betonte auch, daß Schönerers Antrag auf jene Arbeiter, welche keine Socialisten sind und welche, wenn brodlos, keine Unterstützung erhalten, einen sonderbaren Eindruck machen müßte. Graf Taaffe verlas sodann noch einige Stellen aus dem Socialistenblatt „Zukunft", welches jetzt in Pest erscheint. Darin kommt Folgendes bezüglich Schönerers Antrag vor: „Zeigen wir, daß wir diese Schurken durchblickt haben, daß die Proletarier aller Länder vereint stehen; zeigen wir, daß wir die Familien unserer Gemaßregelten selbst unterstützen und die Unterstützung von Seiten der Staatsbestie zurückweisen." Zum Schluß folgt eine Adresse, an die Geldsendungen zu richten sind. Die Adresse ist genau angegeben. Der Abgeordnete Neuwirth fragte sodann den Minister, ob er, da die „Zukunft" jetzt in Pest erscheine und die Socialisten sich in Pest versammeln, etwa zur Unterdrückung der anarchistischen Umtriebe mit Ungarn Vereinbarungen getroffen habe. Auf diese Frage erfolgte keine Antwort. Bei Abstimmung wurde Schönerers Antrag mit 155 gegen 25 Stimmen abgelehnt. Die Linke hatte sich fast vollständig entfernt, weil sie den Antrag als einen unmoralischen betrachtete.

— Der neueste Scandal in Paris ist die Entdeckung einer aristokratischen Falschspielerbande in einem hocharistokratischen Club. Man bemerkte nämlich, daß bei dem Spiele „Quinze" (15) die Karten gezeichnet waren, und zwar die Fünfer in der Mitte und die Bilder, welche 10 gelten, an den vier Ecken durch Nadelstiche, so daß der Bankhalter in diesem mit hohen Einsätzen gespielten Hazardspiele stets wissen konnte, ob er einem der Spieler bereits „15" gegeben habe, und in diesem Falle den Vortheil hatte, „passen" zu können. Da in den Cercles niemals dieselben Karten zweimal benutzt werden und mithin der Verbrauch von Kartenspielen ein sehr starker ist, so mußte diese Unredlichkeit offenbar systematisch betrieben werden. Man veranstaltete daher eine scharfe Nachsuchung in den Kammern der Bedienten des Clubs und fand bei einem derselben nicht nur ein ganzes Arsenal von in der beschriebenen Weise pointirten, sonst als neu verpackten Kartenspielen, sondern auch eine Kiste mit Börsenpapieren im Werthe von über 100,000 Frcs. Da sich der Diener weder über den rechtmäßigen Besitz dieses Vermögens, (das ihm offenbar seine Beihilfe bei dem Spielbetrug eingebracht hat) noch über die Durchstechung der Karten ausweisen konnte und jede Angabe verweigerte, so ist er in Haft gebracht worden. Natürlich ergeht man sich in allerhand Muthmaßungen. Ob die Untersuchung die wirklichen Spitzbuben an's Licht ziehen wird, bleibt abzuwarten. Der seit 1866 bestehende Cercle zählt 537 Mitglieder. Präsident des Cercle war bis zum 26. Januar d. J. der Herzog von Sagan (Talleyrand), der wegen verschiedener Umstände nebst den Vicepräsidenten Vicomte Beugnot, Graf de la Haye Jousselin und Herrn de Montgomery seine Demission gegeben hat und sein Amt nur noch provisorisch führt. Man bemühte sich anfangs, die ganze Angelegenheit zu vertuschen, aber die Pariser Presse hat davon Wind bekommen, und so ist diese Cause célebre jetzt in Aller Munde.

— Man berichtet aus Paris: Wiederum geht ein Schiff mit Heirathscandidatinnen oder „Bräuten" von Bordeaux nach Neucaledonien ab. Dieser Schwarm liebenswürdiger oder wenigstens liebebedürftiger Geschöpfe kommt direkt aus den sechs Frauen-Zuchthäusern Frankreichs. Sie wurden dort von einer Generalinspectorin der Strafhäuser für Frauen ausgewählt, natürlich unter denjenigen, welche sich freiwillig zur Auswanderung nach Neucaledonien meldeten. Dieselben müssen natürlich ledig oder Wittwen und unter 32 Jahre alt sein, dabei sich bis dahin in einer Weise betragen haben, daß man auf künftiges Wohlverhalten hoffen darf. Begreiflicher Weise muß auch auf Schönheit und angenehmes Aeußere Rücksicht genommen werden, andernfalls würde sich in Neucaledonien kein Bewerber finden, denn auch die Strafgefangenen wollen keine häßlichen Frauen. Die ausgewählten Heirathscandidatinnen werden in Bordeaux vereinigt, wo sie unter der Obhut einiger Schwestern des Ordens des heiligen Joseph von Cluany eingeschifft und nach Neucaledonien gebracht werden. Dort finden sie Unterkommen in zwei Häusern desselben Ordens, in Rumes und Bonreille. Die Sträflinge, welche wegen guter Führung eine Landconcession erhalten, werden von der Ankunft der Frauen benachrichtigt, und haben die Erlaubniß, dieselben zu besuchen, um sich eine auszuwählen. Die Herzen finden sich gewöhnlich sehr schnell zusammen, und mit der Hochzeit hat es dann keine Schwierigkeiten mehr. Die Braut erhält eine Aussteuer von der Regierung, der Bräutigam ebenfalls ein Geschenk, um die Einrichtung zu bestreiten. Auch nach der berüchtigten Strafcolonie Cayenne werden in dieser Weise verurtheilte Frauenspersonen geschickt, um sich mit Sträflingen zu verheirathen. Im Allgemeinen hat man mit diesen Sträflingsehen gute Erfahrungen gemacht.

Ehrismann's Mühle!

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.

Indianapolis, Ind.

Excelsior

Steam - Boiler and Sheet - Iron Works.

(Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)

JOHN A. M. COX,
57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimney's and brooching" feed steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings."

Agenten für die National Tube Works Comp.

Beutile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schneidewerkzeuge, „Tools" „Stocks und Dies" „Steam Traps", „Babbitts Metalle", (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle, in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf-, Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Das beste Geschenk!

Goldene Brillen, Augengläser, Operngläser, Mikroscope. Ein großes Lager von guten und billigen optischen Waaren. Die besten Linsen. Zuverlässige Anpassung.

☞ Man spreche vor, ehe man anderswo kauft.

Thomas H. Clapp,
No. 95 Nord Pennsylvania Straße.

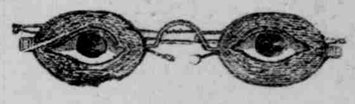
Jeffers' Cash Paint Store,

No. 35 Süd Pennsylvania Straße, Scottish Rite Block.

Farben, Firniß, Bürsten, Oele, präparirte Oelfarben, hergestellt zum sofortigen Gebrauch.

☞ Man prüfe unsere Preise, ehe man kauft.

August Mai,



48 Süd Illinois Str.

BUNTE & CARROLL,

Groß-Händler in

Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,

Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

---

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 **Waterfill & Frazier,** 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

---

8. Sollen wir das Kind sterben lassen?

Ein hartherziger Mann, welcher ein blasses krankes Kind, kaum noch athmend auf einem Kissen liegen sah, bemerkte, es wäre besser, wenn das Kind sterben würde. Es ist so schwach, daß sein Leben doch nie viel werth sein wird.

Fragt aber die Mutter des Kindes, was sie darüber denkt, und ihr werdet eine andere Ansicht hören. „Mein Kind sterben? Nein, o nein! So lange, wie noch ein Mittel zu finden ist, welches das Kind retten kann, so lange soll es nicht sterben, und sollte ich meinen letzten Dollar ausgeben müssen."

Gebt dem Kinde Brown's Eisen-Bitters. Seht, wie es kräftig wird; es wird leben.

Wie viele Kinder sind durch Brown's Eisen-Bitters vom nahen Tode gerettet.

Jeder Apotheker verkauft es.